

Saale-Beitung.

Verantwortlicher Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spalten... werden die Spalten... werden die Spalten...

Bezugspreis

Im Halle versendet bei postmoller... Im Halle versendet bei postmoller...

Nr. 512.

Halle a. S., Dienstag, den 1. November.

1910.

Die große Tour.

Berlin, 1. Novbr. Heute (Dienstag) wird der deutsche Kronprinz...

In früheren Jahrhunderten war es üblich, daß die Könige reicher Leute, wenn sie das mannbare Alter erreicht hatten, sich auf die große Tour machten...

Kronprinz bei dieser Reise nicht zu sehr durch allerlei diplomatische und höfliche Rücksichten gebindert wird...

Ein Verstoß gegen die Öffentlichkeit im Gerichtsverfahren.

Stuttgart, 1. Novbr. Vor einiger Zeit fand hier eine Gerichtsverhandlung statt, in der der katholische Pfarrer Kolb eine gewisse Rolle spielte...

Diese Entscheidung der Strafkammer ist in hohem Grade bemerkenswert. Sie stellt sich als ein Verstoß gegen das öffentliche Verfahren im Strafprozeß dar...

Es war die Beleidigungssache, um die es sich hier handelte, eine gemeinsame Sache der Presse, ebenso auch des ganzen Volkes...

Die Entscheidung der Stuttgarter Strafkammer wird hoffentlich auch die Beachtung der Strafgesetzmmission des Reichstages finden...

Deutsches Reich.

Student und Politik.

Reichstagsabgeordneter v. Liebert ist in hohem Maße Trauer verfallen. Er wurde, wie er der 'Post' schreibt, um Ausschluß der Hallischen freien Studentenschaft ausgedroht...

Herr von Liebert macht für das Taubenbuch eine gute Rede. Wenn die Halle'sche freie Studentenschaft das Thema 'Student und Politik' statt im Spiegel der Partei in dem der Parteien behandelt wissen wollte...

Die Fleischnot.

Auf einer Konferenz der westdeutschen Handelskammern in Kassel wurde zur Fleischsteuerung...

Feuilleton.

August Gaul.

Von Max Sauerlandt-Halle.

Ohne einen Kampf mit der öffentlichen Meinung des aufstrebenden Publikums oder der zunehmenden Kritik hat August Gaul mit ruhiger Selbstverständlichkeit den hervorragenden Platz im modernen Kunstleben eingenommen...

Die eng zusammengehaltene plastische Silhouette gibt den Monumentalwerken Gauls ihr Gepräge, das Gefühl für die intensive Wirkung eines geschlossenen Volumens spricht sich in ihnen mit der größten Energie aus...

Auf dieser Methode der Formgewinnung, nicht etwa auf der Uebererfindung formaler Details beruht die Gesamtwirkung dieser Großformen mit Werken der klassischen Zeit des griechischen Altertums...

Affriens, die aus einem ähnlichen Prozeß künstlerischen Arbeitens hervorgegangen sind.

Dabei sind gerade die Arbeiten Gauls, in denen dies Gestaltungsprinzip am strengsten durchgeführt ist, in hervorragendem Sinne modern.

Wie herbe sind die Linien, die den Rumpf und die enggeschlossenen Flügel des sitzenden Adlers umspannen. Aber zugleich wirkt lebige Energie in dieser strengen Magerkeit der Form...

Die künstlerische Arbeit des Bildhauers endet nicht mit der Fertigstellung des Modells in Ton, Wachs oder Gips. Auch diese einfache Wahrheit hat erst wiederzuerkennen werden müssen.

Keine Steinarbeit nun verläßt Gauls Atelier, die nicht von der ersten Skizze bis zur endgültigen Vollendung ganz das...

Wert seiner Hände wäre, kein König, deren Gutz nicht aus der ihm selbst durchgeführten verarbeiteten Marmor gewonnen und nach dem Gutz vollkommen um ihm selbst überarbeitet wäre.

Gaul ist durchaus ein Tierdarsteller. Gaul ist nicht als ausnahmslos das eigenständige Motiv Das Tier und Gebahren der Tiere sieht ganz selbstverständlich aus ihrer Natur, wobei bisweilen aus einer humoristischen Haltung nicht ausgeschlossen ist, wo sie sich selbst einstellt.

In der am letzten Sonntag eröffneten Ausstellung des Hallischen Kunstvereins sind — wohl zum ersten Male in Halle — einige kleine Zeichnungen von August Gaul ausgestellt.

eine Entschließung angenommen, die für eine gewisse Zeit die Öffnung der Grenzen, ferner die Einführung von lebendem Schmalz und teilweise die Aufhebung der Zölle für Futtermittel empfiehlt.

Gesetzesverhöhnung.

Nach verschiedenen Berichten sind in Berlin eine Anzahl von Duellen im Gange, von denen eins — angeblich zwischen einem General und einem Landrat — mit dem Erfolg der schweren Verwundung des einen Duellanten schon zum Austrag gekommen sein soll.

Diese Art von Gesetzesverhöhnung sind wir ja leider schon gewöhnt; wenn sie hier gleich im großen betrieben wird, so beweist das, wie unerfahren die sogenannten Säulen von Thron und Altar — denn das sind ja die privilegierten Duell-Kaufleute — Gesetz und Recht mit Füßen treten, und wie wenig ernst es die höheren Stellen mit der Unterdrückung des Duells nehmen. Und die gerichtliche Ahndung? Wie es das mit aussieht, dafür ist die weitere Mitteilung kennzeichnend, daß der Polizei, welche auf Grund einer Anzeige von zwei Soldaten über das Duell Vernehmungen anstellen wollte, dies von der Militärbehörde unterjagt und den Soldaten eine Aussage über ihre Beobachtungen verboten sein sollte, da die Unterdrückung von militärischer Stelle erfolgen sollte. Demnach sind also, wie ja auch vorauszusetzen war, Offiziere am Duell beteiligt. Die Militärgerichte denken aber über Quelle sehr mild und können auch nicht anders, solange die Duellpflicht für Offiziere anerkannt wird. Daß das Kriegsministerium dagegen etwas Durchgreifendes tun wird, glaubt kein Mensch mehr.

Die Sozialdemokratie in den Ortskrankenkassen.

Die „Rath. Cor.“, die wir die Verantwortung für das von ihr Mitgeteilte überlassen müssen, schreibt:

Aus dem reichhaltigen Material, das uns über die sozialdemokratische Thätigkeit in den Ortskrankenkassen zugegangen ist, leihte heute noch eine Zuschrift wiederzugeben. Ein Kandidat einer Kaiser im West n schreibt uns:

Meine Anstellung als Rechnungsführer der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse erfolgte im Jahre 1892 zunächst mit 14jähriger Befristung. Schon nach kurzer Zeit wurde ich jedoch auf 10 Jahre fest angestellt. Im Februar 1898 wurde ein Vertrag mit mir geschlossen, zu dem ein Gutachten eines angesehenen Juristen eingeholt worden war, auf Grund dessen der damals bürgerliche Vorstand überzeugt war, daß er dabei die Interessen der Kasse gewahrt und mich sicher gestellt habe. Letzteres war auch nötig; denn bald nachher beteiligte sich auf einen Wink der Berliner Parteileitung hin die hiesige Sozialdemokratie stark an den Vertreterwahlen und bekam dadurch in der nachfolgenden Zeit die Leitung der Kasse in ihre Hände, mit Ausnahme der inneren Verwaltung. Statt dies nun aber als etwas Unabänderliches hinzunehmen, verließen Vorstand und Generalverwalter mich magenwille, und als ihnen dieses nicht gelang, meinen Vertrag einzusetzen. Das Protokoll der Vorstandssitzung sagt hierüber: „Hinsichtlich der Auslegung des Vertrages ist über die Meinungsverhältnisse, welche zwischen Vorstand und Kandidat in dieser Beziehung obwaltete, eine Entscheidung der Aufsichtsbehörde herbeigeführt worden, namentlich soll sich die Sache darüber äußern, ob die Befolgung des Kandidaten nicht eine Verletzung von Kassengesetzen bedeutet, und das Zustandekommen des Vertrages gegen die guten Sitten verstößt.“ (!) Magistrateiligkeit wurde es jedoch abgelehnt, der Sache näher zu treten, worauf der Vorstand sich an die höhere Verwaltungsbehörde unter langer Begründung, deren Inhalt mir unbekannt ist, wandte. Diese erwiderte darauf einen Vertreter, der im Besitze des Beigeordneten der erkrankten Vorstandsmitglieder mündlich erklärte, daß der Vertrag rechtskräftig sei. Aus den Wägern kann nachgemerkt werden, daß die Verwaltungsbehörde unter Vorbehalt im Vergleich zu demjenigen sozialdemokratisch getauften Kandidaten waren und insgesamt den Betrag von 1,65 Mark pro Kopf und Jahr niemals überschritten haben.

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beschäftigt die Stadt Darmstadt eine Centralstelle für Arbeitslosenfürsorge mit privatem Charakter einzurichten, die alle nach den Verhältnissen zur Mitwirkung Berufenen und freiwillige Helfer in sich vereinigen und so ein erfolgreiches Arbeiten nach einheitlichen Gesichtspunkten ermöglichen soll. Zur Begründung dieser Einrichtung wird angeführt, daß die bisherigen Maßnahmen der Notstandsarbeiten und des Arbeitsnachweises nur einer vorübergehenden, nicht sehr umfangreichen Arbeitslosigkeit und ihren Folgen annähernd Rauern können, in Zeiten großer Arbeitslosigkeit dagegen versagen. Es soll daher eine Stelle geschaffen werden, die die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und ihrer Folgen zur besonderen Aufgabe hat, die neue Arbeitslegenheiten bedarf, zur Selbsthilfe ansetzt und als freiwillige Helferin ordentliche Arbeiter vor der Notwendigkeit bewahrt, öffentliche Armenunterstützungsmittel anzusprechen zu müssen. Die Errichtung einer solchen Stelle wird nicht als alleinige Aufgabe des Staates oder der öffentlichen Selbstverwaltungsbehörde, der Selbsthilfeorganisationen oder privater Wohlfahrtseinrichtungen angesehen, sie ist vielmehr aus der Natur der Dinge heraus eine gemeinsame Aufgabe aller.

Parteinachrichten.

L. C. Die von demokratischer Seite geflüstert verbreitete Nachricht, der Reichstagsabgeordnete Enders kandidierte nicht wieder, ist völlig unzutreffend. Enders kandidiert wieder in Sonneberg-Saalfeld und wird, wie wir hören, die Unterstützung der Nationalliberalen erhalten. Die Wählfür die Demokratischen Vereinigung, auch in diesem Wahlkreise mit einer eigenen Kandidatur zu operieren, verdrängt angeht der Zahlenverhältnisse desebenen eine ganz besonders scharfe Zurückweisung.

Hof- und Personalmeldungen.

Ein hoffähiger Fürst.

Aus Anlaß der bereits erwähnten Stiftung des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern, die im Hinblick auf des Regenten Namenstag am 1. November erfolgte, schrieben die Münchner Neuesten Nachrichten:

„Esel, höflich und gut, das Auge stets auf das Wohl des ganzen Landes und Volkes gerichtet, ein Landesvater im schönsten Sinne des Wortes, so kennen und verehren wir Bayern unseren großen Herrscher, der uns auch als gültiger Mensch so nahe steht. Und wenn wir dem Regenten, dem ehrwürdigen Kaiser sämtlicher Fürsten der Welt, dankbar zujubeln, dann drängt uns hinein nur eines: unser Herr. Wie sollte es auch anders sein einem Fürsten gegenüber, dessen inneres Wesen so klüftig und einfach, dem äusseren die Würdiger des höchsten ist. — Und nun naht das 90. Geburtsfest des geliebten Fürsten, der in kaumemender Frische des Geistes und Körpers dieses begnadete Alter erreicht. Ueberall regt es sich in den Gauen des Bayerlandes, die den Freudentag, wie er hießlich in der mehr als 700jährigen Geschichte des Wittelsbacher Hauses noch niemals gefeiert wurde, würdig und feierlich zu begehen. Viel Viehes und Gutes wird bereits erwogen, und immer mehr drängt sich der Gedanke auf, daß zu einer in richtigem Sinne und Geist gehaltenen Feier des Ehrentages des großen Landesherren ein möglichst einheitlicher Grundgedanke zur Durchführung gelangen sollte. Jetzt kehrt uns des Fürsten Wölung gefanden; einerseits eintrauen und lägen. Der hiesige Herr selbst hat die Absicht genommen, in einer form, wie sie nur der finden konnte, dem das Feste, ein ehres Stütz, zu geben ist. An die Kinderwelt, die Jugend, des Volkes höchsten Gut und Zukunft, denkt der Regent, der hochachtung. Der Kinder, der Schwanden und Armen in wertvoller Hilfe gedenken, so wollen wir in Bayern uns zu des Prinz-Regenten Geburtstag rufen.“

Der Kaiser von Rußland hat für die Wohlthätigkeitsanstalten und die Armen der 14 000 Einwohner zählenden Städte Friedberg und Bad Nauheim dem hiesigen Staatsminister Dr. Casan 10 000 Mark übermitteln lassen.

Wie verlautet, trifft der deutsche Kaiser Ende nächster Woche in Donauwörthungen zu einem mehrtägigen Besuch des Fürsten zu Hiltensberg ein.

Zur offiziellen Einweihung der in Posenburg eröffneten Marineinfanterie, die am 21. November stattfinden wird, wird der Kaiser auf dem Prinzenhof „Deutschland“, das ihm während seines letzten Aufenthaltes vom 19. November ab als Wohnort dieses Kienl, der Friedbergburger Hofe eintrifft. Der „Stelpner“ bringt dann den Kaiser nach der Marineinfanterie.

Heer und Flotte.

Den 60jährigen Geburtstag seines Eintritts in die Armee begeht am 1. November der in Berlin im Ruhestand lebende Generalleutnant Hermann v. Ludemann. Als Oberleutnant wurde er im Garde-Feldartillerieregiment Adjutant, erwarb sich 1870/71 die Eisene Kreuz 2. Klasse und rückte 1872 zum Hauptmann auf. Als Major kam er 1881 zum Feldartillerieregiment Nr. 5, wurde 1884 Abteilungscommandeur im 1. Garde-Feldartillerieregiment und 1888 Oberleutnant im 2. Garde-Feldartillerieregiment, zu dessen Kommandeur er 1890 ernannt wurde. Im folgenden Jahre gab er, wurde Oberst v. L. 1893 Kommandeur der 9. Feldartilleriebrigade in Glogau und wenige Monate darauf zum Generalmajor befördert.

Generalleutnant Ernst Welms in Görlich kam am 1. November dem 60jährigen Geburtstag seines Eintritts in die Armee begehen. Im Dezember 1886 erhielt Eszellen Welms unter Beförderung zum Generalmajor das Kommando der 38. Infanteriebrigade in Hannover, worauf er am 18. November 1888 als Generalleutnant zur Disposition gestellt wurde.

Ausland.

Die türkische Anleihe.

Auch mit Deutschland ziehen sich die Verhandlungen wegen einer türkischen Anleihe immer mehr in die Länge. Die Nachrichten, daß die Anleihe kurz vor ihrem Abschluß steht, sind offenbar verfrüht. Direktor Helfferich von der Deutschen Bank befindet sich augenblicklich auf der Reise nach Konstantinopel. Man dröhrt uns von dort:

Der bevorstehende Antritt des Direktors der Deutschen Bank, Helfferich, wird in Finanz- und Regierungskreisen mit großem Interesse entgegengehoben. Man erwartet, daß es ihm gelingen wird, die bestehenden Differenzen beizulegen.

Effektive Verhandlungen haben mit der Türkei noch nicht begonnen, sondern werden erst nach der Ankunft des Direktors Helfferich eingeleitet werden. Infolge dessen sind alle Mitteilungen über die Bedingungen oder den Emissionszustand gegenstandslos, nur die Höhe der geplanten Anleihe, vier Millionen Franc, steht bisher fest. Es darf als sehr selten, daß Frankreich verfrüht, von einem Verhandlungen wegen der Anleihe anzunehmen. Man läßt jetzt auf französischer Seite alle den Türken anstößigen Bedingungen fallen und soll bereit sein, die Anleihe billiger als Deutschland anzubieten. Trotzdem scheint die türkische Regierung fest gewillt zu sein, die Anleihe mit Deutschland abzuschließen.

Verhafteter Spion.

Ein bei der Errichtung des Zandse-Forts in der Nähe von Toul verhafteter Arbeiter wurde verhaftet. Er gestand, gewisse auf die Arbeiten bezügliche Geheimnisse an eine fremde Macht verkauft zu haben.

Die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns.

Im ungarischen Delegationsausschuß für auswärtige Angelegenheiten unterredete der Minister Graf W. de. n. b. in der Bericht. Dieser zollt der diplomatischen Aktion des Grafen Althausen während der Annexionen die lebhafteste Anerkennung. Der Bericht billigt es ferner, daß die auswärtige Politik der Monarchie der Türkei gegenüber auf dem Standpunkte sympathischer Wohlwollens und der Nächstenliebe in die inneren Angelegenheiten beharrt und an dem Prinzip, die Entwicklung der Balkanstaaten wohlwollend zu fördern, unentwegt festhält. Weiter billigt der Bericht die Politik des Ministers

des Aeußeren, das Verhältnis zu den außerhalb des Dreibrundes stehenden Staaten aus sorgfältig zu prüfen. Der Ausschuß genehmigte den Bericht, dem er den Antrag des Referenten, dem Minister des Aeußeren für die erfolgreiche, der Würde der Monarchie entsprechende Leitung der auswärtigen Angelegenheiten zu rühmte Anerkennung auszusprechen.

An Persien Grenzen.

Aus London ist folgende Meldung zu vernehmen: Die persische Regierung hat an die britische Regierung eine Unterredung eingeleitet, in der sie die sofortige Zurückziehung der im Krieg am persischen Golf gelandeten hundert englischen Matrosen verlangt. Darin hat die britische Gesandte in Teheran gemillt, die Truppen würden zurückgezogen, sobald die Lage dies gestattet. Die Landung der britischen Matrosen ist auf den Wunsch des Königs in Buschir, eines ehemaligen englischen Majors namens Cox, erfolgt, der schon seit zehn Jahren für eine Schiffskapitän am persischen Golf eintritt. Cox soll ohne den britischen Gesandten zu verständigen, die Hilfe des Kommandanten des Kreuzers nachgesucht haben, der dem Konial natürlich die geforderte Hilfe leisten mußte. Der britische Gesandte ist, wie verlautet, mit der ganzen Aktion sehr mißbillig einverstanden, und die Firma Lloyd, die in Berlin die größten Handelsinteressen vertritt, soll über den Schritt des Komials von Buschir geradezu entsetzt sein. Aber auch andererseits ist England nicht mißbillig gestiegen. Man dröhrt aus London:

Aus Schiras werden Nachrichten gemeldet, das Aemerniert wurde überfallen. Unter den Angreifern befinden sich Mitglieder von Stämmen aus Kohghor.

Auch hier hat die englische Regierung sofort zum Schritte ihrer Untertanen eingegriffen und die persische Regierung darauf hingewiesen, daß sie für jede englischen Untertanen zugelassene Forderung und für jede Schädigung ihres Eigentums bei Gelegenheit der Unruhen in Schiras verantwortlich gemacht werde.

Schon ist es auch an der türkisch-persischen Grenze zu Zusammenstößen gekommen. Wie der türkische Konial in Arnie dem Ministerium des Aeußeren berichtet, haben persische Truppen, die aus Tabriz nach Arnie gelangt worden seien, fünfzehn bis zwanzig türkische Soldaten umgebracht, ohne daß die türkischen Truppen, die in einer kurzen Wührezeit waren, das hätten verhindern können. Der Konial bittet um die Entsendung weiterer Truppen.

Auf dem Konarsch der jungtürkischen Partei in Solonit wird die persische Kräfte und das Verhältnis der Türkei zum Dreibrund eine Frage spielen. Wie eine in politischen Dingen maßgebende Persönlichkeit aus konstantinopel erklärte, will das Komitee sich vor allem Klarheit über die Grenzen einer eventuellen Unterstützung in der persischen Frage durch den Dreibrund verschaffen.

Kaufende Jesuiten.

Madrid, 1. Nov. Bei einer Rosenprozession in Castallaung bemerkten einige Jesuiten, die sich im Breselungsbunde befinden, daß eine Anzahl Zuschauer beim Vorübergange der Prozession ihre Hüte und Mützen auf die Köpfe der Jesuiten richteten. Die Jesuiten verließen den Zug und rufen vor dem Republikanerklubgebäude einige Republikaner die Hilfe vom Kopfe. Darauf entfielen eine Waffe Schläger etc, bei der auch einige Revolvergeschosse geweselt wurden.

Der Transportarbeiter-Ausland in Newyork.

Newyork, 1. Nov. Der Ausstand der Angestellten der Untergrundbahn und des Transportwesens gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Die Stadt ist in den Kriegszustand versetzt. Jeder Wagen wird von einem bewaffneten Polizisten gefahren und von einem Polizisten zur Parade verführt. Die Gehäule der Straßenbahnvermittlung sowie die Bureaux der Transportgesellschaften werden von Truppen bewacht. Die Cornitionen von Tenen City und Hoboken haben Befehl erhalten, sich für alle Fälle bereit zu halten. (Telegr.)

Die Revolution in Uruguay.

Aus Buenos Aires verlautet: In Uruguay ist die Revolution jetzt eine vollständige. Alle Telephon-, Telegraphen- und Eisenbahnhäuser sind abgebrannt. Die Landbewohner suchen Schutz in der Stadt. Die Insurgenten bewegen sich jetzt auf die Hauptstadt zu. Gerüchtweise verlautet, daß die Revolutionäre in verschiedenen kleinen Gefechten von den Regierungstruppen geschlagen wurden. Eine offizielle Befestigung dieser Meldungen ist bisher noch nicht eingetroffen.

Provincial-Nachrichten.

Warme Tage auf dem Broden.

(Nachr. d. B.) Montag, 31. Oktober. Die letzten Tage im Monat Oktober waren auf dem Broden als außergewöhnlich günstig bezeichnet. Dagegen das Barometer in den letzten 48 Stunden von 682 Millimeter bis auf 657 Millimeter gefallen ist, haben wir hier oben selten schön, warmes und klares Herbstwetter zu verzeichnen. Auch wurden am Sonnabend und Sonntag für die augenblickliche Jahreszeit ziemlich hohe Tagestemperaturen erreicht, und die Normalwert betrugen; am 29. um 36 Grad, am 30. um fast 4 Grad Celsius. Derartige schöne Tage gehören zu Ende Oktober auf dem Broden zu den größten Seltenheiten. Auch die letzten Nächte waren außergewöhnlich warm; so ging die Temperatur in der Nacht zum Sonntag nur bis auf + 6 Grad, und in der letzten Nacht nur bis auf + 4 Grad hinab.

Herzliche Sonnenauf- und Untergänge waren zu verzeichnen, die von prächtigen Dämmerungsercheinungen begleitet waren. Die Luft war zuweilen in den Morgenstunden so klar, daß man die Gipfel der höchsten und höchsten Berge deutlich sehen konnte. Am Sonntagabend trat Nebel und später Regen, bei 7 Gr. Wärme und Windstärke ein; der Regen hielt bis heute in den ersten Morgenstunden an, und lieferte 91 Millimeter Nieserhschlag. Heute 11 Uhr vorm. Barometerstand 657 Millimeter, Temperatur 6 Gr. Wärme, schwacher Ostwind, Stärke 2, dichter Nebel hält die Brodenplatte ein. Die letzten Herbsttage begünstigen den Touristenverkehr außerordentlich, so allen Seiten sieht man die Touristen nach dem

Wau in ihre Klassenräume zurückgingen, schlug eine Gasmehr-Lugel durch das Fenster der 4. Mädchenklasse, in welcher sich schon eine größere Anzahl Mädchen befanden, freiströmen Fußboden und ging in die gegenüberliegende Wand, glücklicherweise ohne jemand zu treffen. Der unvorzügliche Schütz ist in der Person eines jungen Mannes ermittelt worden.

Esart, 30. Okt. (Heberall-Flumentage.) Einen höchst prägnanten Erlaß hatte das Komitee des „Augusta-Bildungsvereins“ und des „Bereins für Säuglingsfürsorge“ mit dem Erlaß der Verkaufung der Blume der Barmherzigkeit zum Nutzen der Kinderfürsorge in Esart. Ueberaus zahlreich junge Mädchen, die unter Aufsicht ihrer Gruppenleiterinnen standen, veräußerten überall künstliche Margaretenblumen. Man wurde fast gestaut. Die Direktion der Esarter eisenbahnischen Straßenbahn hatte sämtlichen jugendlichen Verkäuferinnen sietz Platz gewährt.

Schwabe, 30. Okt. (Ein Erpreßer.) Die in dem Dorfe Gethemane wohnende begüterte Frau Schöne wolle erhielt vor einigen Tagen einen Erpreßerbrief gelaufen, in dem sie aufgefordert wurde, den Betrag von 3000 Mark in einem bestimmten Maßstab zu Eisenach niederzuliegen, andernfalls würde sonst ihre Haus in die Luft gesprengt werden. Der Postbote gelang es, dem Abfender des Briefes in der Person des Mühlenselbsters Müller aus dem Dorfe Rippe zu ermitteln. Dieser gelang nach anfänglichem Weigern auch die Tat ein.

Widwisen, 30. Okt. (Neuer Pfarrer.) Die Pfarrstelle von Widwisen, die schon seit längerer Zeit vakant geworden war, ist nun neu besetzt worden. Der letzte Stellinhaber, Pfarrer Schöber, war durch einen plötzlichen Tod seiner Gemeinde entzogen worden. Zu seinem Nachfolger ist jetzt durch Beschluß des Großh. Kons. Ratsherrn Pfarrer Hans Vogel ernannt worden. Der bisher Inhaber der Pfarrstelle zu Werkeitz bei Dornburg gewesen ist.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinckmann; für Ausland und Besondere Nachrichten: i. V. Wilhelm Georg; Beilagen, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: i. V. Albert Barth. Druck und Verlag von Dits Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

Sichtliche Kräftezunahme!
Frankfurt a. M., 10. April 1910. Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich, nachdem ich 2 Bände „Bion“ in ca. 3 Wochen gelesen hatte, mich bedeutend wohler fühle und meine Kräfte kräftlich zunehmen. Ich nehme Bion in demselben Maße mit dem Ärgste. Mit Besonnenheit und Bestimmtheit war ich auch sehr zufrieden. Ich werde es weiter gebrauchen und auch überall empfehlen. Soeben auch Frau Wittb. May, geb. Klapp, Sulzfeld 20. Unterfrank. bestanden! Mit dem Bion. Bion ist das Beste und größte Kräftigungsmittel. Bestenfalls 3 Bände in 3 Wochen. Strecker.

Verordnungen in der Provinz.

Der Hüttendirektor a. D. Herold Scheerer zu Dresden, bisher in Burgörten im Mansfelder Gebirgstreife, erhielt den Orden Meritorde 4. Klasse und der pens. Fugendermeriemachtmeister Gotthob Wege zu Schraplau im Mansfelder Gebirgstreife das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Ernennungen in der Provinz.

Der Regierungsrat Kieselbach zu Magdeburg wurde zum Oberregierungsrat und der bisherige Seminarlehrer Pfeiffer als Halberstadt zum Seminarbibliothekar ernannt.

Ammerort, 31. Okt. (Betriebsübernahme.) Die hiesigen Mühlenwerke sind nach vollständiger Renovierung, Neuerrichtung und teilweiser Erneuerung jetzt von Wilt. Jochge übernommen worden.

Wesien, 31. Okt. (Zum Steuererheber) wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevorstand Otto Döhring ernannt.

Aus dem Elbtafel, 31. Okt. (Berendete Krähen.) In den Feldfluren und im Auengebüsch werden mehrfach verendete Krähen aufgefunden. Schutzvorkehrungen weisen die Vögel nicht auf. Es scheint vielmehr, daß sie Gift zum Opfer gefallen sind, das verschiedene Landwirte, um der Mäuseplage zu begegnen, legen.

Schöpsau 5. Werfburg, 31. Okt. (Treibjagd.) Bei der am Freitag veranstalteten Treibjagd auf hiesigem Rittergut wurde von 21 Herren 400 Hain, 20 Jolanan, einige Rebhühner und Kaninchen zur Strecke gebracht.

Schneiditz, 31. Okt. (Ein gräßlicher Unglücksfall) hat sich im nahen Gursdorf zugetragen. Ein Arbeiter des Landkrafwerkes Leipzig war mit Streicharbeiten an der Hochspannungslinie beschäftigt. Er muß den Drähten zu nahe gekommen sein, plötzlich erhielt er einen Schlag und war sofort tot. Die vollständig schwarz gebrannte Leiche lagerte zu Boden.

Reuna, 31. Okt. (Zusißaum.) Pastor Klein, der seit neunzehn Jahren das hiesige Pfarramt verwaltet, feiert morgen sein vierzigjähriges Dienstjubiläum.

Naumburg, 29. Okt. (Einführung des neuen Domherrn.) In der Kapelle trium regum hier fand heute die feierliche Einführung des zum Domherrn des hiesigen Domkapitels ernannten Generalobersten Eder von der Planitz durch den Dekan, Staatsminister Grafen Bobrowsky-Wesner statt. Zur Einführung war ferner erschienen Prinz Edward von Salm-Horstmar, Senior des Kapitels, Generaladjutant des Kaisers.

Naumburg, 31. Okt. (Die Beerdigung des früheren Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Sagen) fand unter einer außerordentlich großen Teilnahme, in der sich noch einmal die allseitige Verehrung für den vortrefflichen Mann kundgab, auf dem neuen Friedhofe statt. Auch von den oberen Reichsbehörden, dem Reichsgericht u. a. waren Vertreter da.

Frankburg, 30. Okt. (Unvorzügliches Schicksal.) Als die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Bürgerschule nach einer

Begnadigung.

Weißenfels, 31. Okt. Dem Konradsvermalter T. Richter von hier, der bekanntlich wegen Veruntreuung von längerer Gefängnisstrafe entlassen worden war, ist der Rest der Strafe im Gnadenwege erlassen worden.

Zur Milderung des Militärboykotts.

Esart, 29. Okt. Die hiesigen Sozialisten hatten beschlossen, bei der nächsten Reichstagswahl seiner politischen Partei die Fälle der Verurteilungen zur Verfügung zu stellen, um einem Boykott der Militärverordnungen zu entgegen. Da dies auf Schwierigkeiten stieß, so wurde geteilt von den Sozialisten beschlossen, bei der Militärverordnungsbehörde dahin zu petitionieren, daß nur am Tage der Verurteilung dem Militär der Befehl des betr. Lokals unterlagt wird.

In gleicher Weise will man bei den Militär- und Beamtenvereinen vorstellig werden, daß sie eine Schädigung der Wirte vermeiden.

Naumburg.

Osterode, 31. Okt. Ein räuberischer Lebensfall wurde auf dem von hier nach Eschwege führenden Fußwege verurteilt. Die 30 Jahre alte Frau Hilke Pap aus Schwelbhausen, die sich auf dem Heimwege vom Wochenmarkt in Osterode befand, wurde in der Nähe des „Langenberges“ von einem Strohdiebstahl niedergeschlagen und ihrer nicht unbeträchtlichen Barthschaft beraubt. Zwei kurze Zeit darauf bei gleichem Ort passierende Marktfrauen sahen den Räuber noch bei gleichem Ort stehen und schrien um Hilfe, worauf von Waldarbeitern die Verfolgung des Räubers aufgenommen wurde, der jedoch entkam. Die von allen Seiten alsbald mit großer Energie aufgenommenen Nachforschungen ergaben die Verhaftung des Landdiebstahls. Es ist dies der „Arbeiter“ Naumburg von hier, der nach mehrmaligem Verhör die Tat einsteht. Die Frau ist so schwer verletzt, daß es fraglich ist, ob sie wieder aufnehmen wird.

Dreifacher Selbstmordversuch.

Chemnitz, 1. Nov. In Burgfleht bei Chemnitz verurteilten sich der Sandfußmacher Lorenz, seine Frau und ihre 17jährige Tochter mit Leuchtgas zu vergiften. Es besteht wenig Hoffnung, die drei Lebensüberlebenden zu retten. Die unmittelbare Ursache zu diesem dreifachen Selbstmordversuch soll ein Schauspieler sein.

Wohlfeiles Angebot **Handarbeiten** **Wohlfeiles Angebot**

Küchenhandtücher 75 Pf.	Parade-Handtücher mit Einsätze u. Spitze, Kreuz- u. Stilschlich 1.10 Pf.	Rissen m. Rückwand 95 Pf.	Fenster-Mäntel 4 75 an.	Schlafdecken 9 00 an.
-------------------------	--	---------------------------	-------------------------	-----------------------

Genre - Vergissmeinnicht
Letzte Neuheit,
gezeichnet auf grobem, weissem Leinen mit Langnetze.

Decke, rund, 65 cm Durchmesser	2 00
Decke, viereckig, 65/65 cm	2 00
Kissen mit Rückwand, 40/60 cm	1 85
Läufer, 40/140 cm	2 50
Ueberhandtuch, für Schlafzimmer	2 15
Nachttischdecken, Stück	55 3
Tabletdecken, in 3 verschied. Größen 65, 50, 38	38 3
Wandschoner	2 50
Kaffeemützen	1 35

Arbeits-Ständer
mit Beutel a. mod. gebühten Stoffen 4.25 3.00 2.25 1 25
ohne Beutel 2.25 1 35

Arbeit „Kelim“
leicht ansführbar, für jede Einrichtung passend, in antiken Farben, für Büfets, Servierische, Schlafdecken, Teppiche, Stuhlborsten, Kissen usw.

Deckenwolle
zum Häkeln von Schlaf- und Reise-Decken in allen modernen Farben. Anleitung gratis.

Arbeit „Smyrna“
Anleitung gratis, besonders passend für Teppiche, Kissen, Läufer usw.

Hervorragende Neuheiten
in Roma-, Sadowa- und Aurora-Tüllen zum Besticken, leichte Arbeit, entzückende Muster, sowie Neuheiten, vorzeichnet angefangen, fertig und die dazu gehörigen Materialien, sehr preiswert.

Küchen-Garnitur „Ruth“ Satin Augusta,
reich garniert, Stil- und Kreuz-Stich.

Besen-Handtuch	1 95
Ueberhandtuch	1 15
Küchen-Tischdecke	1 00
Wandschoner	85 3
Leitungsschoner	62 3
Lampenputztasche	70 3
Topflappentasche	58 3
Brotbeutel	42 3
Frühstückbeutel	42 3

Materialien
in denkbar größter Auswahl,
zu allerbilligsten Preisen.

Herren-Westen neue aparte Muster 7.25 bis 2 45
Hamburger Engros-Lager
Leopold

Bast-Stickereien für Veranda-, Garten- und Herren-Zimmer in echt orientalischen Farben.

Nussbaum Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 60-61.



Aus unseren reichhaltigen Lägern haben wir einen grossen Posten
emailierte Geschirre, teils mit kleinen Glasurfehlern,
 sowie viele andere Artikel assortiert und bringen dieselben
 fast zur Hälfte der regulären Preise zum Verkauf.



Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nickel- u. Luxuswaren, Aluminium.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosses Spezial-Geschäft für emailierte Haus- u. Küchengeräte.

Töcht.- u. Haush.-Pensionat Hans Weidreben,
 Dillstrasse 1, Frau M. Feske,
 Gebärd. Ausbildung i. Haushalt, Kochen etc. i. m. Sandarb. auf
 W. Unterl. i. Musik, Literatur, Sprachen etc. Franz. 3. Pension:
 reise jährlich 750, halbjährl. 400 Mk. Prop.

Winter-Einkäufe in Berndorffs
 billigem Verkauf.

Sie finden da nur gute tolle Ware in
 Normal-Unterzeugen, Sweaters, Jagdwesten,
 Unterhosen, ausprobiert gute Wollgarne,
 Unterzüge, Westen für Damen, Sandchuhe,
 Chenille-Kopftücher, Kapotten für Damen u. Kinder,
 Wallhaws, herrliche Sachen.

Stoffe für Hauskleider enorm billig.

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit bringe ich meine so be-
 liebten

Wiener Würstchen, sowie

Breslauer Knoblauchwurst

zum Warmmachen in empfehlende Erinnerung.

Ernst Nietsch, Hoflieferant,

Leipzigerstr. 77.

Stimmungen

auf Wunsch im Abonnement u.

Reparaturen

von Pianos, Flügeln,
 Harmoniums
 aller Systeme prompt und
 sachgemäss.

C. Rich. Ritter

Piano-Ortelfabrik,
 Halle a. S.

Ludwig Göllner,

Buchhandlung,
 Halle a. S., Sandstrasse 38,
 Ecke Bernaburgerstrasse.

Annahme-Expedition.

Reichhaltigste Auswahl aller
 guter und moderner Schriftsteller,
 Schulfächer, Schreibwaren.

Sämtliche Buchdruckarbeiten.

Abonnements auf sämtliche Zeit-
 schriften, Anfertigung von Buch-
 fachen, wie Wältern- und Menü-
 fachen etc.

Günstige dauerhafte

Korsetts

von 1.00-8.00 Mk. empfiehlt
 H. Schmo Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus

Gr. Steinstr. 45
 Dauer Schirme leb.
 Preis. Reparatur. Job.
 Art. Hebesessel o.
 Büchse in 1 Stunde.
 Hab. 3 Sp. u. B. Ein
 gros u. en detail

Jagd-Westen

(Strickwesten),
Schwitzer

grösste Auswahl im
 Spezial-Geschäft von
Schlüssler & Co.,

Gr. Steinstr. 80.

Waschgefässe

bausch. billig. Mitgl. d. N.-Sp.-B.
Zander, Gr. Klaus-

Zander, strasse 12.

Baumspfähle

Baumleitern, Gossbaumhähnen,
Carl Edmunds, Gr. Steinstr. 30.

Wilhelm-Augusta-Stiftung
 zur Unterstützung von Beamten-
 Witwen und Waisen in der
 Stadt Halle a. S.

Beamten-Witwen und Waisen,
 deren verstorbener Mitglieder der
 obengenannten Stiftung waren,
 und die sich wieder um eine Unter-
 stützung zu bemühen gedenken,
 wollen ihre Gesuche bis zum
 10. November 1910 an den Ver-
 waltungsrat Hildenberg, Linden-
 strasse 22 II., schriftlich einreichen.

Angehörige verstorbener Mit-
 glieder, welche sich zum erstenmal
 bemühen, können dort vor schrifts-
 mäßige Bewerbungsformulare in
 Empfang nehmen.

Erpediert nur an Wochentagen
 von 11-12 vom

Halle a. S., den 1. Nov. 1910.

Der Vorstand.

Moderne Haarbänder

grosse Auswahl.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Favorite BESTE
 DOPPEL-
 SEITIGE
SCHALLPLATTE
 LAUT - KLAR - HALTBAR
 Repertoire von zirka 15 000 Nummern
 Ständig Neu-Aufnahmen. — Katalog gratis



Verlangen Sie überall nur
 „FAVORITE-PLATTEN“
 Bezugsquellen weist nach:
 Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden

Ball-Kleider, Halb. Roben
Ball-Shawls. Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97.
 hervorragende Neuheiten in reichster Façon-
 Auswahl in Tüll, Chiffon, Voile-Nylon,
 Crêpe de chine, Seiden-Crépon,
 in Tüll, Eolienne, Seidenmull, Stickerel.
 5% Rabatt in Marken.

Dr. Brehmer's Heilanstalten
 Chefarzt Dr. Sobotta
 Inhalatorium, Binsengesandheit, Elektr., Licht, Warm-
 wasserheizung, —
 für **Lungenkranke** —
 und heilkräftige die Versorgung.
Görbersdorf Schl.

Knaben-Paletots
 Auzüge - Joppen - Hosen -
 in grösster Auswahl zu mässigen
 Preisen, größte Haltbarkeit, em-
 pfehlen als Spezialität
Geschw. Jüdel, Leipziger-
 strasse 101.

Pferdeschert
 mit elektr. Antrieb H. Knauth,
 Sternstr. 9, Tel. 3290.

Bruno Kilnz,
 Goldschmied,
 Gr. Ulrichstrasse 41.
 Verlobungsringe
 Hochzeitsgeschenke
 Jubiläums- und
 Patengeschenke.
 — 5% Rabatt. —

Hochzeits-Geschenke
 empfiehlt in grösster Auswahl
 Juweller Tittel, Schmeisser, E.
 Gr. Steinstr. 30, Gr. Steinstr. 34/35.

Onduliere Dich selbst
 in 5 Minuten mit der geschickten
Haar - Welle - Presse „Rapid“
 Kein Haarschnitt, kein Toupieren nötig. Aus- reicht Das
 dümmste Haar erfrischt voll und äppig. Garant. sichere
 Schönerung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M.,
 Porto 20 Pf., Nachn. 20 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos.
 Frau Dr. Edgar Heimann, G. m. b. H., Berlin W. 22, Potsdamer Str. 116.

Madenwürmer Springschwärmer, auch die
 Larven genannt, werden
 auch in kernhaltigen Pflän-
 zen bejagt durch das
 heilkräftige mittele neue
Madenwurmmittel
 „Antiwurm“. Mit genauer Dosis, 1,20 M., bei Echl. von 1,40 M. franco.
 Versand: Drogen, Grubenstr. 11, 9. Stadt, Chemnitz, 10. Avenue, Klein-Schönhauser Str.
 Laboratorium des. Dresden 5. Erhältlich in den Apotheken.
 Depots in Halle a. S.: Orthopäth., Schwabapoth., Hohen-
 sollernapoth., Engelapoth.

Familien-Nachrichten.
 Nachruf.
 Am Sonntag, den 30. d. Mts., verschied sanft nach langem
 schweren Leiden unser hochverehrter Chef, Herr
Otto Albrecht,
 Maurer- und Zimmermeister,
 im 62. Lebensjahre.
 Wir bedauern schmerzlich sein so frühes Hinscheiden
 und werden ihm ein treues Andenken weit über das Grab
 hinaus bewahren.
 Das Kontor- und Arbeiter-Personal
 der Firma Albrecht & Troitzsch.

Statt besonderer Anzeige.
 Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief plötzlich und
 unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und
 Schwiegervater, der
Königliche Zoll-Assistent
Gustav Ernst
 im 61. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetribt an
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 1. November 1910.
 Beerdigungszeit wird noch bekanntgegeben.

Gestern nacht 12 Uhr entschlief sanft nach langem, im
 Geduld ertragendem Leiden mein lieber Mann, unser teurer
 Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater, der Rentier
Herrmann Kulisch
 im 71. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 31. Oktober 1910.
 Beerdigung findet Donnerstag, den 3. November, nach-
 mittags 2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Alle Jahre wieder
 reinige Stubenkleider
 für meine Kunden
 vollständig kostenlos,
 jedoch nur bis Anfang
 Dezember.
Galgenberg,
 Bernstr. 506.
 Galstr. 36, Gr. Steinstr. 56,
 Bernstr. 6, Schmeisser, 6,
 Steinweg 25, Bernaburgerstr. 4.

Graue Haare
 machen 30 Jahre älter. Wenn an der
 Wiedererlangung ein Lachsmen, helles
 oder dunkles Farbe des Kopf- oder Bar-
 haars gelegen ist und beständig Un-
 schickliches, Balbaret und Natur-
 weiss der Farbe sicher gehen will,
 besuche unser geschicktes
 Crème. — Preis 3 M. — Funke & Co.
 Berlin SW 20, Königstrasse 44.

Pä. Schweizer-Käse Pfd. 90 Pfg.
Vollfette Tilsiter Käse Pfd. 78 Pfg.
la. Alpen-Limburger Pfd. 48 Pfg.
Schweine-Schmalz Pfd. 70 Pfg.
 Garantiert rein.
F. H. Krause.